

Notärztetagung NÖ 26.5.18

*Dr. Katharina Meng
Schwindelambulanz KFJ SMZ Süd
Kundratstraße 3- 1100 Wien
katharina.meng@wienkav.at*

Schwindel als HNO Notfall- red flags Vestibuläre Schwindelerkrankungen

Häufig werden wir in unserer Ambulanz mit akuten Schwindelerkrankungen konfrontiert, die einer umfassenden neurootologischen Abklärung bedürfen. Handelt es sich um vestibuläre Erkrankungen, liegt typischerweise ein Drehschwindel mit Nystagmus vor. Am häufigsten handelt es sich hierbei um den gutartigen Lagerungsschwindel, einen einseitigen Gleichgewichtsausfall oder in selteneren Fällen um Anfälle beim Morbus Mèniere, einer bislang nicht vollständig geklärten Innenohrerkrankung.

Vestibuläre Schwindelerkrankungen sind bei richtiger Diagnostik gut zu behandeln und weisen eine günstige Prognose auf. Wichtig bei der Erstvorstellung ist immer die Differenzierung zu anderen, in ihren Folgen oft schwerwiegenden neurologischen Erkrankungen, vor allem zentral vaskulären Ereignissen im Kleinhirn und Hirnstammbereich. Im klinischen Alltag gibt es spezielle Untersuchungsmethoden um rasch zur richtigen Diagnose zu kommen. Auch speziell vestibulär apparative Möglichkeiten helfen bei der Diagnosefindung.

Die häufigsten Ursachen für Störungen des Gleichgewichts sind

- **BPLS** - benigner paroxysmaler Lagerungsschwindel)
- **Neuritis vestibularis** (Ausfall eines Gleichgewichtsorganes)
- **Morbus Menière** (Hydrops einer Innenohrflüssigkeit)

Andere Ursachen für Schwindel können sein

- Neurologische Erkrankungen (Durchblutungsstörungen im Gehirn, Migräne, periphere Nervenerkrankungen, etc...)
- Internistische Erkrankungen (Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienz, Elektrolytstörungen, etc...)
- Orthopädische Erkrankungen (Cervicalsyndrom, Muskelhartspann, Bandscheibenvorfall, etc..)
- Psychiatrische Erkrankungen (Angststörungen, phobischer Schwankschwindel, usw...)

Der gutartige Lagerungsschwindel

Der gutartige Lagerungsschwindel ist die häufigste anfallsartige Schwindelform überhaupt. Betroffen sind vor allem Menschen ab dem 50. Lebensjahr, allerdings können auch Kinder diese Erkrankung bekommen.

Zugrunde liegen dem Schwindel die sog. „Kristalle“ im Ohr (kleinste Teilchen aus Kalzit, sog. Otolithen/Otokonien). Normalerweise sind Otolithen fest verankert an bestimmten Stellen des Gleichgewichtsorganes, dem Utrikulus und Sakkulus. Diese Makulaorgane sind für das

Messen von Linearbeschleunigung verantwortlich. Lösen sich Teile daraus dann besteht die Gefahr, dass diese, vor allem während des Schlafens, in die Bogengänge rutschen. Die Bogengänge des Gleichgewichtsorganes messen Drehbeschleunigungen. Irritieren die Kristalle die Drehbeschleunigungssensoren entsteht der typische anfallsartige Drehschwindel mit lageabhängigem Nystagmus, vor allem nach dem Aufstehen, Bücken oder beim Umdrehen im Bett. Der Schwindel ist deshalb so lageabhängig, da die losen Steinchen sich immer dann bewegen, wenn wir uns bewegen und dadurch kann es zu vermehrter Reizung der Drehsensoren kommen.

Der BPLS ist meist selbstlimitierend, oft auch nach nur wenigen Tagen. Ist dem nicht so, müssen spezielle Lagerungsmanöver durchgeführt werden, um die Steinchen aus dem falschen Teil des Gleichgewichtsorganes in den richtigen zurückzubefördern. Diese Übungen sollten mehrmals täglich gemacht werden. Medikamentöse Therapie ist bei dieser Art von Erkrankung nicht zielführend.

Neuritis vestibularis

Der einseitige Ausfall des Gleichgewichtsorganes gehört zu den häufigsten Schwindelerkrankungen in unserer HNO-Notfallambulanz. Er tritt bevorzugt im jungen Erwachsenenalter auf.

Grund für diese akute Problematik dürfte eine Entzündung des Gleichgewichtsnerve sein, welche daraufhin zu schwellen beginnt und in seiner Funktion eingeschränkt wird. Die Weiterleitung wesentlicher Information zum Gehirn funktioniert dann plötzlich nicht mehr, das Resultat ist ein massiver Drehschwindel mit typischem Augenzittern und starker Übelkeit. Das hält solange an, bis sich das Gehirn an die „neue“ Situation gewöhnt hat oder der Nerv seine Funktion wieder aufnimmt.

Die Prognose dieser Erkrankung gut, da das Gehirn das Defizit gut kompensieren kann. Typischerweise sind die schlimmsten Schwindelprobleme nach 1-2 Wochen vorbei.

Warum der Nerv sich entzündet ist noch nicht ganz geklärt, vermutet wird eine Infektion mit Herpesviren oder auch eine lokale Durchblutungsstörung.

Therapeutisch sind viel Bewegung, Physiotherapie und Cortison hilfreich. Eine antivirale Therapie ist nicht zielführend.

Diagnostisch muss immer ein vaskuläres Geschehen durch eine neurootologische Untersuchung ausgeschlossen werden.

Morbus Menière

Der Morbus Menière ist eine multifaktorielle Erkrankung, benannt nach dem französischen Ohrenarzt Prosper Menière, welcher 1861 die Symptomentrias Schwindel, Hörstörung und Tinnitus erstmals zusammenfasste. Typischerweise sind die Patienten zwischen 40 und 60 Jahre alt.

Auch beim Menière gibt es das typisch vestibuläre Augenzittern, da es im Rahmen der Drehschwindelattacke zum Ausfall eines Gleichgewichtorgans kommt.

Eine typische Menièreattacke dauert von 20 min bis zu 12 Stunden und ist vor allem in ihrer Häufigkeit individuell sehr verschieden. Viele Patienten haben starke Hörverluste, auch kann man dabei Ertauben.

Warum das Gleichgewichtsorgan beim Morbus Menière plötzlich überreizt wird oder ausfällt ist noch nicht gänzlich geklärt. Man weiß, dass Patienten mit dieser Erkrankung ein Problem mit den Flüssigkeiten des Innenohres haben. Alle Erkrankten weisen einen sogenannten Hydrops der Endolympe auf.

Zur Auslösung der Drehschwindelattacken gibt es aufgrund dieser Erkenntnisse verschiedenste Theorien. Die bekannteste ist, dass sich bei maximaler Dehnung der Endolymphsack einreißt und sich mit der Umgebungsflüssigkeit, der sogenannten Perilymphe, vermischt. Dies führt zu einem Elektrolytaustausch und zur Reizung, in weiterer Folge zum Ausfall des Gleichgewichts auf dieser Seite.

Zum Menière gibt es unterschiedlichste Therapiekonzepte, welche von medikamentös bis chirurgisch alles Abdecken.

Eine neurootologische Abklärung sollte bei jedem Patienten mit akuten Schwindelsymptomen erfolgen!